NACHRICHTEN
Österreich

Radfahrer schwer verletzt: Zeugen nach folgenschwerem Unfall gesucht!

Am 9. Juni 2025 wurde ein 65-jähriger Radfahrer in Finkenstein bei einem Überholmanöver schwer verletzt. Zeugen gesucht!

Finkenstein, Österreich - Am Montagvormittag ereignete sich auf der L 53 Faaker See-Ufer Straße ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem ein 65-jähriger Radfahrer aus einer vierköpfigen Radgruppe aus Deutschland schwer verletzt wurde. Laut **Klick Kärnten** war die Gruppe gegen 11:40 Uhr in der Gemeinde Finkenstein in Richtung Faak am See unterwegs, als der Radfahrer beim Überholen seiner Mitfahrer von einem bislang unbekannten Fahrzeuglenker überholt wurde.

Zeugen berichteten, dass der Abstand zwischen dem dunklen Pkw und dem Radfahrer lediglich etwa einen halben Meter betrug, was die Polizei dazu veranlasste, von einem äußerst fahrlässigen Überholmanöver auszugehen. Der Radfahrer stürzte

und erlitt schwerste Verletzungen, weswegen er umgehend in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Sein Zustand gilt als kritisch, und ein Alkoholtest war aufgrund seiner Verletzungen nicht möglich. Die Polizei bittet um Hinweise und appelliert an den unbekannten Fahrzeuglenker, sich bei der Polizeiinspektion Faak am See zu melden.

Unfallstatistik und Risiken für Radfahrer

Die Gefahren für Radfahrer im Straßenverkehr werden durch eine aktuelle Statistik verdeutlicht. Laut **Tagesschau** starben im Jahr 2024 in Deutschland 441 Radfahrer bei Verkehrsunfällen, was einen Anstieg im Zehnjahresvergleich darstellt. Jedes sechste Todesopfer im Straßenverkehr war demnach mit dem Fahrrad unterwegs. Besonders hoch ist das Risiko für ältere Radfahrer, da nahezu zwei Drittel der tödlich verunglückten Radfahrer über 65 Jahre alt waren.

Die Zahlen zeigen, dass 70,7 Prozent der Fahrradunfälle mit Personenschaden Kollisionen mit Autos sind und Autofahrer in 75,3 Prozent der Fälle die Hauptschuld tragen. Hierbei sind E-Bike-Fahrer besonders gefährdet: 43,5 Prozent der tödlich verunglückten Radfahrer waren mit elektrischen Fahrrädern unterwegs. Dies ist fast fünfmal mehr als vor zehn Jahren und verdeutlicht die steigende Popularität von Pedelecs sowie die damit verbundenen Risiken.

Rechtliche Aspekte bei Fahrradunfällen

Im Zusammenhang mit Fahrradunfällen sind auch rechtliche Aspekte von Bedeutung. So wurde beispielsweise dem Kläger eines anderen Unfalls, der Schadensersatzansprüche nach einem Überholvorgang geltend machte, in einem Urteil des Amtsgerichts Neunkirchen die Klage abgewiesen. Der Kläger, der auf einem E-Bike fuhr, war gestürzt, als er von einem anderen Radfahrer überholt wurde, der zuvor „Vorsicht, ich möchte vorbei…“ rief, wie **RA Kotz** berichtete. Das Gericht stellte fest, dass der Beklagte keine Sorgfaltspflicht verletzt

hatte und dass der Überholvorgang bei ausreichendem Abstand stattfand.

Diese rechtlichen Rahmenbedingungen unterstreichen die Notwendigkeit für Radfahrer, sich der Gefahren im Straßenverkehr bewusst zu sein und den Abstand beim Überholen zu respektieren, um Unfälle und deren oft tragische Folgen zu vermeiden.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	fahrlässiges Überholmanöver
Ort	Finkenstein, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• **www.klick-kaernten.at** • **www.ra-kotz.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at